Bau- und Mobilitätsausschuss

Mobilitäts- und Verkehrskonzept MoVe 35

Teil 3 - Maßnahmenkonzept

13. Juli 2023

Gliederung

MoVe 35 – Warum? Was? Wie?

Die Geschichte von MoVe 35

Kapitel 2 – Das Zielkonzept

Kapitel 3 – Das Handlungskonzept

MoVe 35

Warum ? – Was ? – Wie ?

5 Gründe für MoVe 35

1. Moderne Verkehrsplanung

- Der Mensch im Fokus (anstelle des Verkehrsträgers)
- Angebotsorientierte Planung (nicht nachfrageorientiert)

2. Innovationsdruck

- Mobilitätsoptionen und –ansprüche im Umbruch (dynamische Entwicklungen)

3. Handlungsdruck

- Bewältigung der Klimakrise als Herausforderung des 21. Jahrhunderts

4. Gesamtgesellschaftliche Akzeptanz

- Mobilitätswende geht nur gemeinsam

5. Aktive Gestaltung

- Aktive Planung und Gestaltung anstelle von reaktivem Handeln

Was MoVe 35 ausmacht

Folgt dem **SUMP-Prozess** (Sustainable Urban Mobility Plan) der EU

Integrierte Betrachtung über **alle Verkehrsträger** inklusive der Schnittstellen

Begleitet durch einen umfangreichen **Beteiligung**sprozess

Gesamtstädtische Betrachtungsebene

Langfristige Strategie für die nächsten 15 Jahre

Die drei zentralen Fragen des MoVe 35

Wo sind wir?
Bestandsanalyse

Wo wollen wir hin?
Zielkonzept

Wie kommen wir dahin?
Handlungskonzept

Die zentralen Akteure

Bürger*innen
Informieren,
Befragen und
Workshops

AG MoVe 35
Mitarbeit von
Vertreter*innen
der
Stadtgesellschaft

Politik
Informieren und
Beschließen

Ortsbeirat*innen
Berücksichtigung
örtlicher
Besonderheiten

MoVe 35 – Für alle, mit allen

MoVe 35 – Für alle, mit allen

A silhouette of a signpost with four directional arrows against a sunset sky. The signpost is a vertical black pole with four horizontal black arrows pointing in different directions. The background is a soft, blurred sunset sky with shades of red, orange, and purple. A white rectangular box is overlaid on the image, containing the text 'Kapitel 2: Das Ziel ist definiert' in a bold, dark blue font.

Kapitel 2: Das Ziel ist definiert

MoVe 35 – Das Zielkonzept für Marburgs Mobilität von Morgen

Zukunftsorientierte, klimafreundliche und vielfältige Mobilität in Marburg durch Gestaltung der Mobilitätswende für Alle						
Oberziele	A	B	C	D	E	F
	Sichere Mobilität und Barrierefreiheit	Innere und regionale Erreichbarkeit Marburgs als Oberzentrum	Umweltverbund als Rückgrat der Mobilität	Stadt- und umweltverträglicherer Kfz-Verkehr	Attraktiver öffentlicher Raum in einer Stadt der kurzen Wege	Mobilitätswende – Marburg bewegen
Unterziele	Erhöhung der Verkehrssicherheit zur Erreichung der „Vision Zero“ A1	Optimierung der Erreichbarkeit der Kernstadt B1	Anreizbasierte Verringerung der Kfz-Verkehrsmengen durch Ausbau attraktiver Alternativen C1/D1		Mehr Aufenthaltsqualitäten im öffentlichen Raum in Quartieren und Stadtteilen E1	Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit und Marketing F1
	Förderung der gegenseitigen Rücksichtnahme sowie des Sicherheitsgefühls A2	Optimierung der Erreichbarkeit der Außenstadtteile und verbesserte Verbindung untereinander B2	Stärkung des Fuß- und Radverkehrs in Quartieren, Stadtteilen und auf weiteren kurzen Wegen C2	Minimierung der Umweltbelastungen und Emissionen D2	Attraktive Vernetzung der Aufenthalts- und Erholungsbereiche E2	Mobilitätsplanung und -bildung mit und für Bürger*innen und für in Marburg mobile Menschen F2
	Verbesserung und Ausbau der Barrierefreiheit A3	Optimierung der Erreichbarkeit bedeutender Verkehrs-, Bildungs-, Freizeit- & Tourismusziele B3	Stärkung insb. des öffentlichen Verkehrs und des Radverkehrs zur Verbindung der Stadtteile und Arbeitsstandorte C3	Effiziente Nutzung des Parkraumangebotes zur Entlastung des öffentlichen Raumes D3	Berücksichtigung aller Straßenraumsprüche (Integrierte Straßenraumgestaltung) E3	Intensivierung des betrieblichen und schulischen Mobilitätsmanagements F3
	Ausbau der eigenständigen Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen A4	Optimierung der Erreichbarkeit der Arbeits- & Wirtschaftstandorte B4	Bessere und schnellere Verbindung mit Umlandkommunen im öffentlichen Verkehr und Radverkehr C4	Verbesserung der Rahmenbedingungen für emissionsarme Antriebsformen D4	Klimafreundliche und -angepasste Gestaltung des öffentlichen Raumes E4	Mobility as a Service: verkehrsmittelübergreifende, digitale Mobilitätsinformationen F4
			Bessere Vernetzung der Mobilitätsangebote und Ausbau der Sharing-Systeme C5	Verträgliche und bedarfsgerechte Abwicklung der Wirtschafts- / Lieferverkehre D5		

MoVe 35 – Das Zielkonzept für Marburgs Mobilität von Morgen

Zukunftsorientierte, klimafreundliche und vielfältige Mobilität in Marburg

durch Gestaltung der Mobilitätswende für Alle

Der Weg zum Zielkonzept:

- Abgeleitet aus übergeordneten Zielen und Bestandsanalyse
- Erarbeitet in einem Bürger*innen-Workshop und zwei AG MoVe 35 Sitzungen
- Beschlossen im November 2021 durch die Stadtverordnetenversammlung

Oberziele

Unterziele

	A	B	C	D	E	F						
Erhöhung der Verkehrssicherheit zur Erreichung der „Vision Zero“	A1	B1	Anreizbasierte Verringerung der Kfz-Verkehrsmengen durch Ausbau attraktiver Alternativen		C1/D1	Mehr Aufenthaltsqualitäten im öffentlichen Raum in Quartieren und Stadtteilen	Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	F1				
Örtliche Rückmeldung sowie des Sicherheitsgefühls	A2	Optimierung der Erreichbarkeit der Außenstadtteile und verbesserte Verbindung untereinander		B2	Stärkung des Fuß- und Radverkehrs in Quartieren, Stadtteilen und auf weiteren kurzen Wegen	C2	Minimierung der Umweltbelastungen und Emissionen	D2	Attraktive Vernetzung der Aufenthalts- und Erholungsbereiche	E2	Mobilitätsplanung und -bildung mit und für Bürger*innen und für in Marburg mobile Menschen	F2
Verbesserung und Ausbau der Barrierefreiheit	A3	Optimierung der Erreichbarkeit bedeutender Verkehrs-, Bildungs-, Freizeit- & Tourismusziele		B3	Stärkung insbesondere des öffentlichen Verkehrs und des Radverkehrs zur Verbindung der Stadtteile und Arbeitsstandorte	C3	Effiziente Nutzung des Parkraumangebotes zur Entlastung des öffentlichen Raumes	D3	Berücksichtigung aller Straßenraumsprüche (Integrierte Straßenraumgestaltung)	E3	Intensivierung des betrieblichen und schulischen Mobilitätsmanagements	F3
Ausbau der eigenständigen Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen	A4	Optimierung der Erreichbarkeit der Arbeits- & Wirtschaftstandorte		B4	Bessere und schnellere Verbindung mit Umstandskommunen im öffentlichen Verkehr und Radverkehr	C4	Verbesserung der Rahmenbedingungen für emissionsarme Antriebsformen	D4	Klimafreundliche und angepasste Gestaltung des öffentlichen Raumes	E4	Mobility as a Service: verkehrsmittelübergreifende, digitale Mobilitätsinformationen	F4
			Bessere Vernetzung der Mobilitätsangebote und Ausbau der digitalen Systeme				Verträgliche und bedarfsgerechte Abwicklung der Wirtschaftsverkehrsmittel					

MoVe 35 – Das Zielkonzept für Marburgs Mobilität von Morgen

Zukunftsorientierte, klimafreundliche und vielfältige Mobilität in Marburg

Der Weg zum Zielkonzept:

- Abgeleitet aus übergeordneten Zielen und Bestandsanalyse
- Erarbeitet in einem Bürger*innen-Workshop und zwei AG MoVe 35 Sitzungen
- Beschlossen im November 2021 durch die Stadtverordnetenversammlung

Die Kernaussagen:

- Sichere Mobilität für alle Marburger*innen unabhängig von Alter, Geschlecht, körperlichen und sozialen Voraussetzungen
- Erreichbarkeit des Oberzentrums von außen sowie Verbindung relevanter Ziele sowie der Stadtteile untereinander
- Stärkung des Umweltverbundes als Rückgrat klimafreundlicher Mobilität
- Senkung der Belastung durch motorisierte Verkehre
- Steigerung der Lebensqualität im öffentlichen Raum
- Aktive Einbindung aller Marburger*innen in die Mobilitätswende

MoVe 35 – Zentrale Indikatoren (Auswahl)

- Senkung der **Unfallzahlen** (Vision Zero)
- **Erschließung** von mind. 90% der Fläche mit dem ÖPNV
- **Sharing-Angebote** in allen Stadtteilen
- Steigerung des **Anteils vom Fuß, Rad, Bus und Bahn** von 58% auf 79%
- Reduzierung des **Motorisierungsgrads**
- Senkung der **externen Kosten** des Verkehrs
- Steigerung der Schulen und Betriebe im **Mobilitätsmanagement**

A close-up photograph of a hand pointing to a map drawn on a piece of aged parchment. The map features a dashed line path, a red 'X' mark, and a red spiral. The background is a soft, out-of-focus blue-grey color.

Kapitel 3: Der Pfad zum Ziel ist gefunden

11 Handlungsfelder mit 77 Maßnahmen

Was konnte erarbeitet werden?

- **Umfangreiches Handlungskonzept mit 11 Handlungsfeldern**
 - 11 Handlungsfelder mit 77 Maßnahmen
 - zeitliche Umsetzungsprioritäten, Zuständigkeiten, Kosten, CO₂-Einsparpotenzial & Zuordnung von Förderprogrammen
 - 15 Maßnahmenprogramme (z. B. „30 Querungen für Marburg“, „Mobilitätsimpulse für den Arbeitsweg“, „Neues Leben auf Parkflächen“, etc.)
- **modellierte Überprüfung einzelner Maßnahmen**
- **Definition und Auswahl von Schlüsselmaßnahmen**
 - 10 Maßnahmen wurden ausgewählt, die einen besonders hervorragenden Stellenwert für MoVe 35 und demnach eine übergeordnete Priorität

C Öffentlicher Verkehr	Priorität
C1 DV-Sofortmaßnahmen	
C1.1 Zusammenwirken von NVP und MoVe 35	● ● ● ● ☆
C1.2 Batterie-Oberleitungsbus	● ● ● ● ☆
C1.3 Schnellbussystem	● ● ● ● ☆
C1.4 Bevorrechtigung des Busverkehrs	● ● ● ● ☆
C2 Konzeptionelle Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs	
C2.1 Modernisierung des Südbahnhofs	● ● ● ● ☆
C2.2 Dekarbonisierung des Busverkehrs	● ● ● ● ☆
C2.3 OnDemand Ridepooling	● ● ● ● ☆
C2.4 Neue Wege im öffentlichen Verkehr	● ● ● ● ☆
C3 Perspektivische Entwicklung des öffentlichen Verkehrs	
C3.1 Haltepunkt Marburg Mitte	● ● ● ● ☆
C3.2 Regio-S-Bahn	● ● ● ● ☆

Raumspezifische Lösungen

Nahmobil in der Kernstadt und den Ortsteilen

- Stärkung des Fußverkehrs

Von West und Ost mit Bus und Fahrrad in die Stadt

- Raddirektverbindungen
- Schneller und zuverlässiger ÖPNV

Leistungsfähige Talachse

- Radschnellweg
- Zuverlässige Bahnanbindung
- Verknüpfungspunkte a.d. B3

Raumspezifische Lösungen

Entlastung der Kernstadt

- Verlagerung des Durchgangsverkehres auf die B3
- Reduzierung des Quell- u. Zielverkehrs durch Parkraummanagement

Stadtweite Strategien

- Abbau von Barrieren
- Verbesserung der Sicht
- Straße als Lebensraum
- Mobilitätsmanagement
- Schulwegsicherheit
- Teilen & Verknüpfen

Raumspezifische Lösungen

Mobilitätspakt für die Region

- Führungsrolle von Marburg als Oberzentrum, Arbeits- und Universitätsstandort im regionalem Mobilitätsmanagement
- Arbeitsgruppe mit u.a. benachbarten Kommunen, Landkreis und Verkehrsverbund
- Herausforderungen:
 - Erschließung des ländlichen Raumes mit dem ÖV
 - Überregionale Radverbindungen
 - Betriebliches Mobilitätsmanagement mit Fokus auf regionale Pendler*innen

MoVe 35

Einige ausgewählte Schlüsselmaßnahmen

Handlungsfeld Fußverkehr

- Entwicklung einer Nahmobilitätsachse zwischen Hauptbahnhof, Oberstadt und Südbahnhof
 - Verbindung von mehreren zentralen Orten der Marburger Kernstadt (bspw. Bahnhof, Universität, Schulstandorte, Oberstadt, Südviertel, Südbahnhof)
 - Anspruchsvolle Gestaltung
 - Mit besonderen Qualitätsmerkmalen für Fuß- und Radverkehr

Handlungsfeld Radverkehr

- **Entwicklung einer Radschnellverbindung in der Talachse**
 - Nach den Qualitätsstandards Hessen
 - Zusammenarbeit mit Kreis Nachbarkommunen, Land
 - Verknüpfungen mit Verknüpfungspunkten im Radnetz (Ost-West-Achsen, Schließung von Netzlücken)

Handlungsfeld ÖPNV

- **Zusammenwirken von NVP und MoVe 35**
 - Taktverdichtungen im Rahmen des NVP
 - Angebotsverbesserung zur Anbindung der Behringwerke & der Lahnberge
- **Batterie-Oberleitungsbus**
 - Batterie-Oberleitungsbus mit geringen Emissionen durch Elektrifizierung
 - Im NVP, der parallel erarbeitet wird, bereits eingebunden
- Weitere auch langfristige Maßnahmen
 - Schnellbussystem, Regio-S-Bahn, OnDemand Ridepooling, Haltepunkt Marburg Mitte

Handlungsfeld Kfz-Verkehr

- **Einbahnstraße/Sperrung Biegenstraße**
 - Ziel: Durchgangsverkehr entlasten, gleichzeitig Flächen für Maßnahmen zur Förderung des Umweltverbundes zu gewinnen
 - Stärkung der Aufenthaltsqualität
 - Schleifenerschließung für das Biegenviertel
- **Weitergehend auch Aufwertung des Rudolphsplatzes**

Handlungsfeld Kfz-Verkehr

- **Ausbau P+R Standorte im Lahntal/Afföller**
 - Attraktive Taktung der anbindenden Buslinien
- **Innerstädtisches Parkraumkonzept**
 - Integriertes System: in erster Linie Nutzung der vorhandenen Parkhäuser & Tiefgaragen
 - Diese sind zu den wichtigsten Zielen gut zu Fuß erreichbar und bieten ausreichend Kapazitäten
 - Parkgebühren sollen möglichst einheitlich oder abhängig von der Lage gestaffelt sein => Reduktion von Parksuchverkehr

Was ist ab hier zu tun?

- Ein konkreter Weg zur Umsetzung wird aufgezeigt
- Einzelmaßnahmen, Daueraufgaben & Maßnahmenprogramme
- weitere Einbindung der Öffentlichkeit

Evaluationskonzept

Umsetzungsanalyse

Funktioniert die Umsetzung der Maßnahmen?

- z.B. Anzahl Mobilstationen
- Alle 1-2 Jahre

Zielerreichungsanalyse

Kommen wir unseren Zielen näher?

- z.B. Verkehrserhebung
- Alle 5 Jahre

Evaluationskonzept

www.planersocietaet.de

Kapitel 4 ff: Die Reise beginnt...

Planersocietät

Gutenbergstr. 34

44139 Dortmund

Fon 02 31 / 58 96 96-0

info@planersocietaet.de

Kontakt

Dirk Lange

Fon 02 31 / 99 99 70-45

Lange@planersocietaet.de

Impressum

Auftraggeber

Universitätsstadt Marburg
Stabstelle 15 – Stadt- und Regionalentwicklung,
Wirtschaftsförderung und Statistik
Markt 1
35037 Marburg

Auftragnehmer

Planersocietät
Dr.-Ing. Frehn, Steinberg & Partner
Stadt- und Verkehrsplaner
Gutenbergstr. 34
44139 Dortmund
Fon: 02 31 / 99 99 70-0
info@planersocietaet.de
www.planersocietaet.de

Hinweis

Bei allen Planungsprojekten gilt es die unterschiedlichen Sichtweisen und Lebenssituationen aller Geschlechter zu berücksichtigen. In der Wortwahl des Berichts werden deshalb geschlechtsneutrale Formulierungen bevorzugt oder alle Geschlechter gleichberechtigt erwähnt. Wo dies aus Gründen der Lesbarkeit unterbleibt, sind ausdrücklich stets alle Geschlechter angesprochen.

Bildnachweise:

Folie 9: Nong (Unsplash)

Folie 13: Javier Allegue Barros (Unsplash)

Dortmund, Juli 2023